

## **NIEDERSCHRIFT**

### über die **1.** Sitzung des **des Jugendhilfeausschusses** (XVI. Wahlperiode)

Tag der Sitzung: **23.10.2014**  
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich  
Kreissitzungssaal (1. Etage)  
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich  
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)  
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr  
Den Vorsitz führte: Dirk Rosellen

#### **Sitzungsteilnehmer:**

##### **• Landrat**

1. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

##### **• CDU-Fraktion**

2. Herr Karl-Heinz Ehms
3. Herr Ulrich Görris
4. Frau Katrin Harland-Kranendonk
5. Herr Gerhard Heyner
6. Frau Carina Lucas
7. Herr Benedikt Obst
8. Herr Wolfgang Wappenschmidt

##### **• SPD-Fraktion**

9. Herr Udo Bernards
10. Frau Gertrud Servos

##### **• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

11. Herr Marco Becker

##### **• FDP-Fraktion**

12. Herr Wolfgang Köhler

13. Herr Dirk Rosellen

• **Die Linke/Piraten-Fraktion**

14. Frau Bianca Staubitz

• **Verwaltung**

- 15. Herr Erwin Beeg
- 16. Herr Antonius Berheide
- 17. Frau Petra Fliegen
- 18. Herr Reinhard Giese
- 19. Herr Thomas Kämmerling
- 20. Herr Ralf Klahre
- 21. Frau Marion Klein
- 22. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
- 23. Frau Ulrike Schmitz-Doering

• **Schriftführer**

24. Herr Karsten Troppenz

• **Personen, vorgeschlagen von Trägern der freien Jugendhilfe**

- 25. Frau Meike Braß
- 26. Martin Braun
- 27. Herr Ralf Cremer
- 28. Herr Wilfried Cremer
- 29. Frau Margareta Görris
- 30. Herr Manfred Lenz
- 31. Herr Hardy Schotten
- 32. Frau Petra Stevens
- 33. Frau Wiltrud Winzen
- 34. Frau Beate Wulff

• **beratende Mitglieder gem. § 4 Abs. 3 Satzung Kreisjugendamt**

- 35. Herr Stefan Bredt
- 36. Herr Hans-Josef Emmerich
- 37. Herr Sascha Grahl
- 38. Frau Martina Hoschek
- 39. Herr Thomas Isop-Sander
- 40. Frau Ira Klug
- 41. Herr Dirk Kooy
- 42. Herr Reiner-Jürgen Lange
- 43. Herr Christian Lente
- 44. Herr Martin Limbach
- 45. Herr Ulrich Menn
- 46. Herr Georg Westerholz
- 47. Herr Hans-Dieter Windeler



## INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
<b>Öffentlicher Teil:</b> .....		<b>5</b>
1.	Eröffnung der 01. Sitzung - XVI. Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses.....	5
1.1.	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit .....	5
1.2.	Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden MitgliederInnen (soweit sie nicht Kreistagsabgeordnete sind) durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden.....	5
1.3.	Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters Vorlage: 51/0200/XVI/2014 .....	6
Beschluss: .....		6
1.4.	Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses und ihrer/seiner Stellvertretung .....	7
1.5.	Bericht der Verwaltung über die Aufgaben des Kreisjugendamtes in Form einer Powerpointpräsentation Vorlage: 51/0246/XVI/2014.....	8
2.	Jugend- und Familienhilfe .....	9
2.1.	Neue Satzung für das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 51/0202/XVI/2014 .....	9
Beschluss: .....		9
3.	Jugendarbeit / Jugendschutz.....	10
3.1.	Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus d.Ä. Jüchen auf Bezuschussung der Kosten für die Sanierung der WC-Anlage des Marienheims/Jugendcafe A3 in Jüchen Vorlage: 51/0203/XVI/2014 .....	10
Beschluss: .....		10
3.2.	Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Korschenbroich auf Bezuschussung der internationalen Jugendbegegnung 2014 in Portugal Vorlage: 51/0209/XVI/2014.....	10
Beschluss: .....		11
4.	Kreisentwicklungskonzept .....	11
4.1.	Fortführung der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 51/0204/XVI/2014 .....	11
Beschluss: .....		11
5.	Mitteilungen der Verwaltung.....	12

---

6.	Anfragen .....	12
7.	Verschiedenes.....	12

## **Öffentlicher Teil:**

### **1. Eröffnung der 01. Sitzung - XVI. Wahlperiode - des Kreisjugendhilfeausschusses**

#### **Protokoll:**

Herr Landrat Petrauschke eröffnete die 01. Sitzung des Kreisjugendhilfeausschuss in der XVI. Wahlperiode um 17:00 Uhr.

### **1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

#### **Protokoll:**

Herr Landrat Petrauschke stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit zur heutigen Sitzung fest.

### **1.2. Verpflichtung der stimmberechtigten und beratenden MitgliederInnen (soweit sie nicht Kreistagsabgeordnete sind) durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden**

#### **Protokoll:**

Unter Leitung von Herrn Landrat Petrauschke wurden die neuen stimmberechtigten und beratenden Mitglieder des Kreisjugendhilfeausschuss verpflichtet:

**Braß, Meike  
Braun, Martin  
Bredt, Stefan  
Cremer, Ralf  
Cremer, Wilfried  
Emmerich, Hans-Josef  
Görris, Margareta  
Görris, Ulich  
Grahl, Sascha  
Harland-Kranendonk, Katrin  
Hoscheck, Martina, Dr.**

**Isop-Sander, Thomas**  
**Klug, Ira**  
**Köhler, Wolfgang**  
**Kooy, dirk**  
**Lange, Reiner-Jürgen**  
**Lente, Christian**  
**Lenz, Manfred**  
**Limbach, Martin**  
**Lucas, Carina**  
**Menn, Ulrich**  
**Obst, Benedikt**  
**Schotten, Gerhard**  
**Stevens, Petra**  
**Westerholz, Georg**  
**Windeler, Hans-Dieter**  
**Winzen, Wiltrud**  
**Wulff, Beate**

### **1.3. Bestellung eines Schriftführers und seines Stellvertreters**

**Vorlage: 51/0200/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Herr Petrauschke ließ über den Schriftführer und dessen Stellvertreter abstimmen. Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

#### **JhA/20141023/Ö1.3**

#### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss beschließt,

Herrn **Karsten Troppenz** zum Schriftführer und

Herrn **Thomas Kämmerling** zum stellv. Schriftführer,

für die Dauer der XVI. Wahlperiode des Kreistages zu bestellen.

## **1.4. Wahl der Vorsitzenden/des Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses und ihrer/seiner Stellvertretung**

### **Protokoll:**

Herr Landrat Petrauschke informierte den Kreisjugendhilfeausschuss, dass in der 1. Sitzung des Kreistages Herr Dirk Rosellen als Vorsitzender des Kreisjugendhilfeausschusses und Herr Gerhard Heyner als dessen Stellvertreter, vorgeschlagen worden sind. Anschließend informierte Landrat Petrauschke über das Wahlverfahren, und erklärte, dass der Jugendhilfeausschuss den Vorsitzenden selber wähle. Er beabsichtige offen über die Wahlvorschläge abstimmen zu lassen. Gegen die offene Abstimmung gab es keinen Widerspruch.

Vor der Abstimmung teilte Herr Bernards mit, dass die SPD-Fraktion nicht an der Abstimmung über den Vorsitzenden teilnehmen werde, weil man der Meinung sei, dass der Vorsitzende im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendhilfeausschusses wohnen sollte.

Landrat Petrauschke ließ so dann über den Vorsitzenden des Kreisjugendhilfeausschusses und dessen Stellvertreter abstimmen.

Herr Dirk Rosellen wurde bei Nichtbeteiligung der SPD-Fraktion einstimmig zum neuen Vorsitzenden und Herr Gerhard Heyner wurde einstimmig zu dessen Stellvertreter gewählt.

Vor dem weiteren Eintritt in die Tagesordnung erläuterte Herr Petrauschke kurz das Aufgabenspektrum des Jugendamtes und informierte über die im Gegensatz zu früheren Zeiten gestiegene Bedeutung der Jugendämter. Das Jugendamt habe bei der Förderung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, zu selbständigen und selbstbewussten Menschen, vor allem wenn diese aus schwierigen Verhältnissen stammen, eine wichtige Funktion und nehme gerade auch im wachsenden Fokus der Öffentlichkeit eine besondere Verantwortung wahr. Auch die zunehmende Zahl von Flüchtlingskindern sowie das Thema Inklusion werde das Jugendamt zukünftig vor schwierige Aufgaben stellen.

Landrat Petrauschke gab die Sitzungsleitung dann an Herrn Rosellen weiter, welcher sich für die Wahl zum Vorsitzenden bedankte und den Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit für die nächsten 6 Jahre aussprach.

Anschließend wurde mit einer Schweigeminute an das langjährige Ausschussmitglied Herrn Michael Paschke erinnert, der im Sommer 2014 verstarb.

### **JhA/20141023/Ö1.4**

### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss wählt für die XVI. Wahlperiode des Jugendhilfeausschusses zum Vorsitzenden **Herrn Dirk Rosellen** und zum Stellvertreter **Herrn Gerhard Heyner**

## **1.5. Bericht der Verwaltung über die Aufgaben des Kreisjugendamtes in Form einer Powerpointpräsentation Vorlage: 51/0246/XVI/2014**

### **Protokoll:**

Nach einer kurzen Einleitung von Frau Klein stellten die jeweiligen Produktgruppenleiter/innen des Jugendamtes Ihre Abteilungen anhand eines Power Point Vortrags vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Im Anschluss an den Vortrag wurde den Mitgliedern des Kreisjugendhilfeausschuss Gelegenheit gegeben Fragen zu den einzelnen Aufgabengebieten zu stellen.

Herr Becker erkundigte sich aus dem Bereich der Kindertagespflege über die Zahlen zur Randzeitenbetreuung und die lokalen Auswirkungen des im Kibiz verankerten Zahlungssverbots und wie sich diese Situation beim Kreisjugendamt darstellt.

Herr Berheide antwortete, dass im hiesigen Jugendamtsbezirk so gut wie keine Diskussionen darüber stattgefunden hätten, weil nur eine sehr geringe Anzahl von Tagesmüttern davon betroffen war. Das Jugendamt habe sich unabhängig davon jedoch Gedanken über das Thema gemacht und beabsichtige, eventuell eine Erhöhung der Stundensätze vorzuschlagen (derzeit 4,00 € pro Stunde), sowie eine Bezahlung nach der Qualifikation der einzelnen Tagesmütter und Tagesväter einzuführen. Einzelheiten darüber werde man voraussichtlich in der Februarsitzung vorstellen können. Zur Randzeitenbetreuung teilte Herr Berheide mit, dass man dem Sitzungsprotokoll eine Aufstellung der Betreuungszeiten beilegen werde.

Aus dem Bereich der Jugend- und Familienhilfe erkundigte sich Herr Becker außerdem über die Entwicklung der Fallzahlen und über das Vorhandensein von Familienhebammen.

Herr Klahre erläuterte, dass die Fallzahlen in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ausführlich dargestellt werden. Man nehme am KGSt Vergleichsring teil und in diesem Rahmen werde regelmäßig über die Entwicklung der Fallzahlen informiert. Familienhebammen sind bereits vor der Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes installiert worden und sind bei der gemeinsamen Fachstelle mit den Städten Grevenbroich und Kaarst und der evangelischen Jugend- und Familienhilfe angesiedelt. Nach Fortbildung werden dort auch Kinderkrankenschwestern als Familienhebammen eingesetzt. Dies habe sich bewährt.

Auf Nachfrage von Herrn Bernards antwortete Herr Berheide, dass ca. die Hälfte aller Tagesmütter und Tagesväter zertifiziert seien. Ziel sei es die Zertifizierung möglichst auf alle Tagespflegepersonen auszuweiten. In Einzelfällen verzichte man jedoch auf eine Zertifizierung, wenn zum Beispiel eine Tagesmutter nur ein mit ihr verwandtes Kind betreue, oder die Betreuung nur zu kurzen Randzeiten durch die Nachbarn stattfinden.

Herr Wappenschmidt erkundigte sich, vor allem auch im Hinblick auf die steigende Zahl der Asylbewerber, über die Versorgungsquote bei der U3-Betreuung. Herr Berheide informierte, dass man derzeit in der Lage sei alle nachgefragten Plätze zu berücksichtigen. Da auch die Asylbewerber einen Rechtsanspruch auf einen U3-Platz haben, stelle sich dies jedoch als schwierig dar, weil diese Zahlen in der Bedarfsplanung nicht berücksichtigt werden konnten. In diesem Zusammenhang sei auch die Sprachförderung aktuell ein großes Thema.



Frau Klein antwortete auf Nachfrage von Herrn Becker, dass es sich bei der Betreuungsstelle nicht um eine klassische Aufgabe der Jugendhilfe handele. Die Angliederung der Betreuungsstelle beim Jugendamt sei aus organisatorischen Gründen erfolgt. Dies habe sich jedoch als Glücksfall erwiesen, da so die Vernetzung der Hilfsangebote noch umfassender sei.

Frau Servos erkundigte sich über die Zusammenarbeit des Jugendamtes mit anderen Kostenträgern bei Fällen von Kindern mit psychischen Erkrankungen, bzw. Beeinträchtigungen der seelischen Gesundheit. Frau Klein erläuterte, dass das Jugendamt bei solchen Fällen zunächst in Vorleistung trete, damit eventuelle Streitigkeiten über die Zuständigkeit den betroffenen Familien nicht auch noch zur Last fallen. Intern müsse dann geklärt werden, wer letztendlich zuständig sei. Aufgrund der rechtlichen Lage sei dies oft schwierig, die Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband funktioniere jedoch gut.

Herr Wappenschmidt bedankte sich abschließend für den ausführlichen Bericht, die Arbeit des Jugendamtes insgesamt und die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendhilfeausschuss.

### **Anlage 1 bis 3 zu TOP 1.5**

#### **JhA/20141023/Ö1.5**

##### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Aufgaben des Kreisjugendamtes zur Kenntnis.

## **2. Jugend- und Familienhilfe**

### **2.1. Neue Satzung für das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss**

#### **Vorlage: 51/0202/XVI/2014**

##### **Protokoll:**

Herr Rosellen verwies zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst auf die letzte Sitzung des Kreisjugendhilfeausschuss, bei der bereits Änderungen der Satzung des Kreisjugendamtes beschlossen worden seien. Auf Grund einer Gesetzesänderung sei es erforderlich nochmals über den Satzungsentwurf abzustimmen. Der Jugendamtselternbeirat wurde in die Satzung mit aufgenommen. Ein Fehler in der Nummerierung der Paragraphen wird noch korrigiert und die korrigierte Fassung dem Protokoll als Anlage beigelegt. Darüber hinaus ist der Satzungsentwurf sprachlich an die Mustersatzung des LVRs angepasst worden.

### **Anlage 1 zu TOP 2.1**

#### **JhA/20141023/Ö2.1**

##### **Beschluss:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, dass der Kreistag die

folgende Satzung in seiner Sitzung am 16.12.2014 beschließt.

### **3. Jugendarbeit / Jugendschutz**

#### **3.1. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus d.Ä. Jüchen auf Bezuschussung der Kosten für die Sanierung der WC-Anlage des Marienheims/Jugendcafe A3 in Jüchen Vorlage: 51/0203/XVI/2014**

##### **Protokoll:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste ohne Aussprache und einstimmig den folgenden Beschluss:

##### **JhA/20141023/Ö3.1**

##### **Beschluss:**

Die Kath. Kirchengemeinde St. Jakobus d.Ä. Jüchen erhält gemäß Position 6.2.10.1 des Jugendförderplanes zu den anererkennungsfähigen Kosten in Höhe von 12.000 € für die Maßnahmen zur Sanierung der Herren-WC-Anlage einen Zuschuss aus Mitteln der Jugendamtsumlage von 3.000,00 €.

Die Mittel stehen beim PSP Element Jugendarbeit, Kostenart SAP 53180340, zur Verfügung.

#### **3.2. Antrag der Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Korschenbroich auf Bezuschussung der internationalen Jugendbegegnung 2014 in Portugal Vorlage: 51/0209/XVI/2014**

##### **Protokoll:**

Herr Wappenschmidt teilte mit, dass für Ferienfahrten normalerweise keine Fördermittel vorgesehen seien. Auf Grund der besonderen Situation, hervorgerufen durch die kurzfristige Absage der Gemeinde Grandola und der hohen Stornierungskosten die zu diesem Zeitpunkt bereits angefallen wären, könne man jedoch diesmal eine Ausnahme machen. Für die Zukunft müsse jedoch hinterfragt werden, ob die Partnergemeinde überhaupt noch Interesse an den Jugendbegegnungen habe. Herr Giese entgegnete, dass man mit der Partnergemeinde im Gespräch sei, um solche Situationen in der Zukunft zu vermeiden.

Herr Becker sprach sich generell für die Jugendbegegnungen aus, man solle zukünftig jedoch auch andere Partnergemeinden in Erwägung ziehen.

Der Vorsitzende ließ über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste einstimmig den folgenden Beschluss:

### **JhA/20141023/Ö3.2**

#### **Beschluss:**

Die Kath. Kirchengemeinde St. Andreas Korschenbroich erhält gemäß Position 6.2.8 des Jugendförderplanes zu den anerkennungsfähigen Kosten in Höhe von 11.900 € für die Durchführung der internationalen Jugendbegegnung in 2014 einen Zuschuss aus Mitteln der Jugendamtsumlage von 2.000,00 €.

Die Mittel stehen beim PSP Element Jugendarbeit, Kostenart SAP 53180270, zur Verfügung.

## **4. Kreisentwicklungskonzept**

### **4.1. Fortführung der Familienkarte des Rhein-Kreises Neuss**

#### **Vorlage: 51/0204/XVI/2014**

#### **Protokoll:**

Frau Fliegen erläuterte den Sachverhalt hinsichtlich der geplanten Fortführung der Familienkarte. Herr Becker und Herr Wappenschmidt äußerten dazu ihre Zustimmung. Bei der Familienkarte handele es sich um eine Erfolgsgeschichte, die die Familienfreundlichkeit des Rhein-Kreises Neuss widerspiegelt.

Frau Fliegen wies außerdem darauf hin, dass kein allgemeines Gültigkeitsdatum auf die neuen Karten gedruckt werden soll, sondern die individuelle Gültigkeit (Volljährigkeit des jüngsten Kindes) auf der Karte vermerkt wird.

Der Kreisjugendhilfeausschuss fasste im Anschluss einstimmig den folgenden Beschluss:

#### **Anlage 1 zu TOP 4.1**

### **JhA/20141023/Ö4.1**

#### **Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, die Fortführung der Familienkarte zu beschließen.

## **5. Mitteilungen der Verwaltung**

### **Protokoll:**

Herr Giese gab einen kurzen Einblick in die vom Jugendamt geplanten und durchgeführten Jugendbegegnungen. Außerdem berichtete er über das Familienfest vom 21.09.2014. Er sprach seinen Dank für die gelungene Veranstaltung an die ehrenamtlichen Helfer, die Politik und die Verwaltung aus. Auch wenn die Planung jedes Mal einen hohen Aufwand bedeute, habe sich der Einsatz gelohnt und trotz des schlechten Wetters konnten dieses Jahr über 18.000 Besucher gezählt werden.

Herr Lange bat die Unterlagen zur Familienkarte dem Protokoll beizufügen.

## **6. Anfragen**

### **Protokoll:**

Herr Rosellen informiert den Kreisjugendhilfeausschuss über die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu den wesentlichen Änderungen des Kinderbildungsgesetzes. Diese wurde in Form einer Tischvorlage beantwortet, die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt wurde.

Die Gesamtsumme der auf den Jugendamtsbezirk fallenden Landesmittel ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

### **Anlage 1 zu TOP 6**

## **7. Verschiedenes**

### **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt lagen keine Wortmeldungen vor.

Da auch keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende Dirk Rosellen um 19:00 Uhr die Sitzung.

**Dirk Rosellen**  
Vorsitz

**Karsten Troppenz**  
Schriftführung